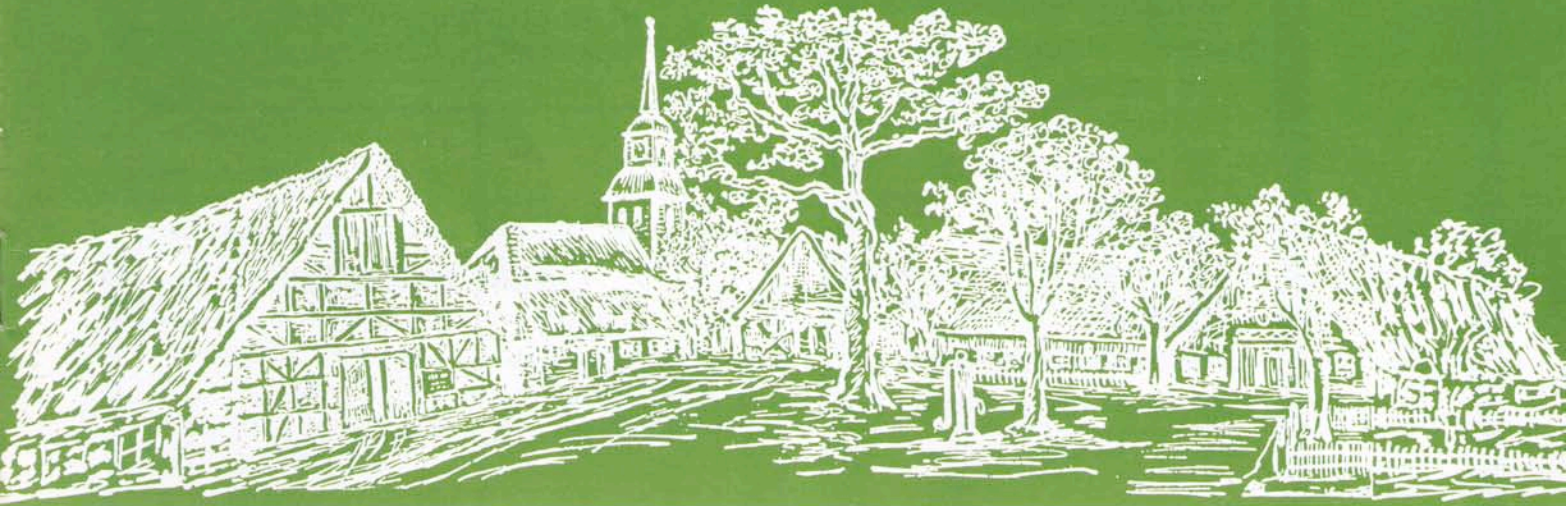


Der Heimatbote



Um 1906: Das Haus Eduard Wulff am Hummelsbütteler Weg

heute: Haus Bruno Wernicke, Rupertistr. 22 an der Ecke zur Straße Up de Schanz
siehe auch Seite 6

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

KUNSTSTOFFFENSTER

● WEISS  Kunststofffenster

● STRUCTURE

 System
Kömmerling
Combidur

SIEGENIA-Beschläge

Konsequente Markenqualität.
Fenster und Türen aus bewährten
deutschen Markenfabrikaten stehen für
Sicherheit und Langlebigkeit.

Beratung, Aufmaß und fachgerechter Einbau durch:

**Tischlerei
Schöneberg GmbH**



- HOLZ- UND KUNSTSTOFFFENSTER
- INNENAUSBAU
- LEICHTBAUWÄNDE UND DECKEN
- REPARATUREN

TELEFON:
040/82 45 54

SEESTRASSE 32 · 2000 HAMBURG 52

 **Gardinen** anfertigen u. aufstecken
Polstermöbel Aufarbeitung u.
Neuanfertigung
Bodenbeläge aller Art

Manfred Higle Tel. 82 01 06
Quellentall 24 · 2000 Hamburg 52

Restaurant **Bahrenfelder Forsthaus** Café

Gesellschaftsräume · Kegelbahnen

**Samstag ab 20 Uhr
Tanz**

**Sonntag 16 — 21 Uhr
Tanztee**

mit Live-Musik

Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab
12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 — 400
Personen · Kaffeegarten · Bundeskegelbahnen

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

**GÜNTHER
WISS
MALERMEISTER
828550**

2 Hamburg 52
(Nienstedten)
Schulkamp 4

GERHARD MEINECKE
Elektromeister

 Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Neuanlagen · Modernisieren
Reparaturen · Elektrogeräte

Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten
Telefon 82 02 92

Ertel

Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1 Alstertor 20 ☎ (040) 32 11 21	Nienstedten ☎ (0 40) 82 04 43 Blankenese ☎ (0 40) 86 99 77	2000 Hamburg 74 (Horn) Horner Weg 222 ☎ (0 40) 6 51 80 68
--	---	--

1961 25 Jahre in den Elbgemeinden 1986

JOCHEN LOUWIEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
MEISTERBETRIEB

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48
TELEFON 040/82 79 34

 GARTEN- u.
BAUMPFLEGE STEINARBEITEN

Paten



gesucht

**kinder
not
hilfe** Kindernothilfe e.V.
4100 Duisburg 28
Postgiro Essen 1920-432

Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des
Bürger- und Heimatvereins
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e. V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Christian Engelken
Stellvertreter: P. Schulz

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN
NIENSTEDTEN E. V. FÜR
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben
Nienstedtener Str. 18,
2000 Hamburg 52
Dienststunden: siehe unter
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse
1253/128175 (BLZ 200 505 50)
Post-Giroamt Hamburg
203850-204 (BLZ 200 100 20)

REDAKTION

Arbeitsgemeinschaft »Heimatbote«
Vorsitz: Dieter Laatsch,
Frapanweg 6, 2000 Hamburg 55

Redaktionsanschrift:
Nienstedtenerstr. 18
2000 Hamburg 52

Die namentlich gekennzeichneten
Artikel geben nicht notwendiger-
weise die Meinung des Vorstandes
wieder.

Alle Nachrichten werden nach bes-
tem Wissen, aber ohne Gewähr,
veröffentlicht.

INHALT

	Seite
Veranstaltungen	3
Aus dem Vereinsgeschehen	5
Aus dem Ortsgeschehen	5
Zu unserem Titelbild	6
»Uns Dörp hett Traditschoon!«	6
S-Bahnstation Klein Flottbek	8
DLRG — Helfer in Not	10
Öffentliche Bücherei Nienstedten	11
Kirchengemeinde Nienstedten	11
Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin	12
Wat löpt in un um Hamburg	12
Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten	13
Ernst-Barlach-Haus	14
Altonaer Museum	14
Museum der Arbeit	14
Hamburgische Landesbank	14

ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth
Verlag und Werbeberatung
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73
Telefon 040—678 23 65

HERSTELLUNG

Satz: GSG — Alte Dorfstraße 1 d
Druck: WPF-Druck
Wendemuthstraße 57

BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM
zuzüglich Porto + MWSt

BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

Ferienzeit

Eine frohe und erholsame Urlaubszeit

wünscht Ihnen Ihr

Bürger- und Heimatverein Nienstedten

Den Daheimgebliebenen stehen wir in Nienstedten stets zur Verfügung

Hamburger Sommerferien vom 9. Juli bis 18. August 90.

Von unseren Nachbarländern starten
die Schleswig-Holsteiner 3 Tage früher (6. 7.) und
die Niedersachsen 3 Tage später (12. 7.)

Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im Juli 1990

Feste Veranstaltungs-Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: macht Ferien

Handarbeitsgruppe: macht Ferien

Plattdüütsch Stünn: dienstags 14täglich 16,30 Uhr, 3. und 17. Juli 1990

Schneidereigruppe: mittwochs, 14.30 bis 17.30 Uhr

Aktivgruppe: Donnerstag, macht Ferien

Bitte merken Sie vor!

Die Auto-Rallye der Aktivgruppe

findet statt am **2. September 1990.**

Näheres im August-Heimatboten.

Arbeitsgruppe Heimatkunde:

Heimatkundlicher Spaziergang von Falkenstein nach Rissen

über die ehem. Kiesgrube Silldorf
Sonnabend, 21. Juli 1990

Treffpunkt: 9.46 Uhr an der Endstation Falkenstein des HHA Bus 286
Anfahrtsempfehlung: 9.30 Uhr ab Nienstedtener Marktplatz, ca. 2 Stunden Fußweg.
Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords.

Spielabende der Schachvereinigung Nienstedten

in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18, mittwochs 19 — 22 Uhr.**

1. Vorsitzender: Friedr. Thaden, Boothsweg 37 (Tel.: 800 17 75).

Haben Sie Lust zum Schachspielen? So setzen Sie sich bitte mit Herrn Thaden in
Verbindung

100 Jahre in den Elbgemeinden!



Zimmerei — Tischlerei, 2 Hamburg 52 — Quellental 2 — Tel. 82 92 86

Bruno Wernicke

Rupertstraße 22
2000 Hamburg 52

Installateure
und
Klempner
Meister

Telefon
(0 40) 82 94 66

Gas- und Wasser-Installation
Gas-Heizanlagen
Warmwasseranlagen
Sanitäre Einrichtungen
Bauklempnerei
Dacharbeiten



Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst
Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung
Gaszentralheizungen
Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

Landhaus Dill's deftiger Ableger

Marktplatz KÜCHE
bis 24.00 Uhr!!
Esslokal

Nienstedtner Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

FRISUREN MACHEN LEUTE!

LIVE IN NIENSTEDTEN

Wir bringen Ihnen den Sommer ins Haar!

Wir beraten Sie ausführlich.
Auch Montag Vormittag geöffnet.
Georg-Bonne-Str. 104 · ☎ 82 11 77

Salon Gisela Braun



Grabmale seit 1896

Chr. Louis Langeheine

Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50
Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

QUEEN ELIZABETH 2



CUNARD

In 5 Tagen über den Atlantik:

**Weihnachten in
New York!**

16. 12. 90
AB DM 3.070,— p.P.
(Rückreise ab New York mit
LUFTHANSA)

Prospekt & Informationen:

Fragen Sie unseren USA-Spezialisten im:

Schneider
REISEBÜRO
IM BAHNHOF BLANKENESE
2000 HAMBURG 55
TEL.: (040) 86 46 36

Heiko Stockhusen

Heimtier-Bedarf

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel
Kanzleistraße 5-2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

Reitsport-Artikel

Lederwaren aller Art
Modernes Reisegepäck
Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung
Reparaturen

J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister

Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

Wir sind
umgezogen!

MAGERL

BILD & TON GmbH



Rundfunk- und
Fernsehfachgeschäft
mit Spitzen-Service

Flottbeker Drift 2 / Ecke Osdorfer Landstr
2000 Hamburg 52
Telefon (040) 82 32 18 und 82 33 19

GOLD

...zum Verlieben

Voß

Schmuck Uhren

Christa Voß
Waitzstr. 30, 2 Hamburg 52
Tel. 89 13 62

Gesangverein »Eintracht von 1885 Nienstedten«

plant für den September 1990 einen öffentlichen

Konzert- und Gesangsabend

im September 1990 im Nienstedtener Gemeindesaal

Aus dem Vereinsgeschehen

Wir gedenken unseres Mitgliedes

Frau Martha Dethmann

das der Tod uns genommen hat.

Den Angehörigen sprechen wir unser Mitgefühl aus.

Betr.: Mitgliedsbeitrag 1990

Am 1. August erhalten alle Mitglieder, die ihren Beitrag für 1990 noch nicht bezahlt haben, eine Rechnung. Bitte bezahlen Sie ohne Aufforderung möglichst Anfang des Jahres Ihren Beitrag. Die Versendung von Rechnungen kostet nicht nur viel Zeit, es belastet auch unsere Portokasse.

Der Pfingstbesuch aus der DDR,

eine Aktion der Kirchengemeinde Nienstedten und unseres Bürgervereins war eine gelungene Veranstaltung. Mehr im nächsten Heimatboten.

Aus dem Ortsgeschehen

Der stellvertretende Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten **Joachim Ladiges** ist zum 4. Mal für sein Amt wiedergewählt. Seit 1972 übt er diese Tätigkeit aus. Für die nächsten 6 Jahre wünschen wir viel Erfolg.

Co.

Klein Flottbek im Wandel letzten 250 Jahre soll der Titel einer Ausstellung lauten, die voraussichtlich im **September 90** im Ernst Barlachhaus stattfinden soll. Die Konzeption steht, für die Durchführung dieser Ausstellung fehlen jedoch noch einige Gelder. Setzen Sie sich doch bitte in Verbindung mit Frau Sylvia Bergmann (Tel.: 86 08 14). Der kulturhistorische Fundus über Flottbek soll einer weiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Cords

Der **Ökomarkt** in Nienstedten ist gut angenommen worden. Nicht nur Nienstedtener kaufen dort auf dem Platz des dort einst gewesenen Dorfteichs ein, man reist von andersher mit dem Auto und auch mit dem Fahrrad an. (Parkplätze werden knapp). Der Freitag ist »im Dorf« ja der Haupteinkaufstag. Könnte vielleicht überlegt werden, den Ökomarkt auf den anderen üblichen Markttag, den Mittwoch zu verlegen.

Cords

Wir erhielten folgenden Brief und stellen ihn zur Diskussion.

Heimatverein Nienstedten

Betroffen durch den Tod eines 14jährigen Radfahrers in der Winkelmannstraße in Nienstedten, denken wir, daß man die Verkehrsverhältnisse in den Elbvororten nicht mehr so hinnehmen kann. Wir sehen das Problem als Fußgänger, die sich oft durch rücksichtslos rasende Radfahrer belästigt fühlen, als Radfahrer, die in den schmalen Straßen von Autofahrern an die Seite gedrängt werden und verängstigt auf den Fußweg ausweichen, und als Autofahrer, die durch unbekümmert nebeneinander fahrende Radfahrer verunsichert werden.

Ich erinnere noch die Zeiten, in denen sich in Hochkamp neben jedem Fußweg Plattenwege für Radfahrer befanden, die später unbegreiflicherweise entfernt wurden.

Wir haben fast überall breite Fußwege, die einen abgetrennten Fahrradweg ermöglichen. Wenn die Fußwege nicht breit genug sind, könnte eine Seite als Fußweg, die andere Seite als Fahrradweg gekennzeichnet werden.

Es wären keine aufwendigen Plattenwege nötig, sondern einfache Teerung oder ein abtrennender Strich auf den breiten Fußwegen würde genügen.

Mit freundlichen Grüßen
M. und G. Maetschke

Zu den Hochkamper Fahrradwegen ist zu bemerken, daß diese aus einem schmalen Plattenweg auf dem Fußweg (unmittelbar neben dem Kantstein) bestanden; an den Straßenkreuzungen war wohl der Kantstein abgesenkt. Die Fußwege waren Grandwege. Der Fahrdamm war eine mit Sand abgedeckte Schotterstraße, die in den 30er Jahren asphaltiert wurde. In den fünfziger Jahren wurden die Betonplatten der Radfahrwege abgebaut.

Co

Volker Detlef Heydorn, 70 Jahre

Am 17. 6. 90 vollendete der bekannte Hamburger Maler sein 70. Lebensjahr. Er ist sich immer treu geblieben.

Im heimatlichen Blankenese ist er wohnen geblieben, daher auch sein besonderes Engagement für das schöne Blankenese. Im Bürgervereinsblatt veröffentlichte er die Ergebnisse seiner Forschungen zur Baugeschichte und Topographie, zusammengefaßt in 3 interessanten Broschüren, Vorarbeiten zu einer Baudenkmalstopographie. Wir haben ihm dafür sehr zu danken. Doch V. D. Heydorn hat seine Hauptaufgabe als bildender Künstler (viele seiner Arbeiten befinden sich in öffentlichen Besitz in Museen und Galerien), er ist kein »Abstrakter«, doch er geht mit der Zeit. Auch als Dozent an Fachhochschule und Volkshochschule hat er sich sehr bewährt. Als Fachschriftsteller hat er sich einen guten Namen erworben, vor allem durch Monographien über seine Lehrer Erich Hartmann und Eduard Bargheer und das vierbändige Werk »Maler in Hamburg«. Volker Detlef Heydorn ist ein Mann, der genau und überlegt arbeitet, der auch dann seinen Standpunkt vertritt und kein Opportunist ist, er ist daher manchem unbequem in seiner Rechtschaffenheit. Ihm sei trotz seiner angeschlagenen Gesundheit soviel Freude und Kraft verliehen, seiner Arbeit und Aufgabe weiter nachzukommen. Herzliche Glückwünsche.

Herbert Cords

Hans Peter Strengewiedergewählt

Eigentlich wär die Amtszeit des Altonaer Bezirksamtsleiters erst in einem halben Jahr abgelaufen. Die SPD wollte diese Wahl nicht in der Zeit der dann stattfindenden Bundestagswahl stattfinden lassen. Die CDU wollte eine bundesweite Ausschreibung stattfinden lassen und beantragte Verschiebung, stellte aber auch alternativ eigenen Kandidaten. So wurde der bisherige Bezirksamtsleiter Hans Peter Strengewiedergewählt. Auch wenn er bei manchen Vorgängen keine »gute Hand« gehabt hatte, so war doch seine bisherige Tätigkeit erfolgreich zufriedenstellend. Herrn Hans Peter Strengewiedergewählt. Auch wenn er bei manchen Vorgängen keine »gute Hand« gehabt hatte, so war doch seine bisherige Tätigkeit erfolgreich zufriedenstellend. Herrn Hans Peter Strengewiedergewählt. Auch wenn er bei manchen Vorgängen keine »gute Hand« gehabt hatte, so war doch seine bisherige Tätigkeit erfolgreich zufriedenstellend. Herrn Hans Peter Strengewiedergewählt.

Wir Nienstedtener wünschen uns für die nächste Amtszeit des Bezirksamtsleiters mehr Beachtung der Nienstedtener Belange u.a.:

Abschluß der noch offenstehenden Bebauungsplan-Verfahren wie z.B. Pläne Nienstedten 14 (Ortskern), Nienstedten 17/Osdorf 42 (S-Bahnstation Klein Flottbek), Nienstedten 16 (Internationaler Seegerichtshof — **Zufahrt von der Elbschloßstraße**)

Gelände der Baumschule von Ehren (v. Jenisch und von Ehren) unter besonderer Beachtung der Landschaftsideen des Baron Voght.

Mehr Sauberkeit und Pflege im öffentlichen Grün und in den Parks.

Maßnahmen zur Verbesserung des Erscheinungsbildes des Nienstedtener Ortskerns gem. der Milieu-Studie

Erklären des Ortskerns von Klein Flottbek (Ortsamtsbereich und Kerngebiet) sowie Teufelsbrückes zum Milieugebiet.

Verkehrssicherheit auf den Straßen usw.

Herbert Cords

Zu unserem Titelbild

Das Haus an der Ecke Rupertistr./Up de Schanz um 1906

Im Adreßbuch des Kreises Pinneberg von 1904 steht verzeichnet **Ed. Wulff, Klempnermeister, Mechaniker und Dachdecker, Hummelsbütteler Weg**; später Hummelsbüttel, seit 1940 Rupertistraße 22. Seit 1952 ist das Haus im Besitz von Klempnermeister Bruno Wernicke. Meister Eduard Wulff betrieb sein Geschäft bis ca. 1930. Nachfolger in der Klempnerei waren dann die Herren Eckloff, Peiser und Trübe. Das Haus ist 1899 wahrscheinlich vom Maurermeister Peter Braasch gebaut worden. Dessen Wohnhaus Nienstedtener Marktplatz 29 steht noch, aus seinem Betriebsgebäude wurde das Haus 27 (einst Malermeister Martens), Eduard Wulff betrieb nebenbei noch ein Geschäft mit Haushaltswaren (vornehmlich Petroleumlampen mit zugehörigen Dochten und Zylindern, danach als die Elektrizität überall eingeführt war: verzinkte Blechwaren — Eimer, Wannen usw.). Dies Geschäft versorgte fast ausschließlich Frau Wulff. Ein

Flaggenmast durfte damals nicht fehlen. Auf der Straße sind die Gleise der Altona-Blankeneser Straßenbahn zu erkennen; am linken Bildrand ist ein Mast der Oberleitung für die »Elektrische« zu sehen. Damals war es ein Ereignis, wenn jemand ein Haus fotografierte; die Kinder nahmen dies zum Anlaß, sich aufgereiht aufzustellen. Unter den Kindern ist auch des Klempnermeisters Tochter Mariechen.

Bei der eindrucksvollen Veranstaltung »**Uns Dörp hett Traditschoon!**« in der Aula unserer Schule am 7. Mai brachte Frau Marie Sommerkamp geb. Wulff eine so schöne Schilderung des Nienstedten ihrer Kinderzeit im heimatlichen Plattdeutsch.



7. 5. 90 in der Schule Schulkamp.
Lili Kay und Marie Sommerkamp.

»Uns Dörp hett Traditschoon!«

Ik bün noch in dat vörige Jahrhunnert geborn und kann mi noch good an de dormaligen Verhältnisse in uns oles Dörp besinn. Dormols günn dat noch bannig geruhsom to. Dor brusen noch keen Autos un Mopeds dörch de Stroten, dor gev dat blos Peerd un Wogens un sünst as Transportmittel för de Handwerker: Schottschor un Schuvkor.

Min Vadder hett sik 1899 selbständig makt (hüt de Klempnerei von Wernicke) un hett ok, wenn dat grötttere Soken to transportieren gev, allns op de Schottschor packt. Bi weniger nähm he de Schuvkor, und bi ganz lütte Reparaturen wör dat Werktüg in 'ne lütte Holtkist packt, rop op de Schuller un los. Natürlich allns to Foot!

Ok wörn domols noch veel twee Pütt un Schöddeln ton Löden un Flicker bröcht, de wi as Kinner denn wedder trüch bringen müssen. Wie wern wi denn glücklich, wenn man uns denn een oder gar twe Pen in de Hand drücken dee! Keem all fein in'n Sporputt. Und, ob man dat hüt glöben mag oder nich, dat Sporen hett sik lohnt: no tein bet twölf Johrn wern wi all mehrfache Millionäre! (Inflation).

De meisten Husbesitzer, as min Vadder ok, helln sik Veetüch, vor allem Swien un Heuner, aber ok Zeegen un Karnickel, ver-



Otto Kuhlmann Bestattungswesen seit 1911

Inh: Jürgen Kuhlmann

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bahrenfelder Chaussee 105 · 2000 Hamburg 50

89 17 82
und 8 99 34 44

eenzelt ok Duben. Wi as Kinner müssen denn in Sommer jeden Dag för Grönfudder sorgen.

Ok weer bi fast jedes Hus 'n lütten Goorn. Nich as hüt, mit Rosen un veel Blomen, nee, man weer praktisch un plant Gemüse an, ok Johannisbeern, Stickbeern un jede Sorte von Obstböm. Un weil dat Veeh veel Mist leeberte, gedeih allns op best ...

De Lüüd hebt dormols körperlich noch bannig swor arbeiden muß. De Mannslüüd harn nebenbi Veehtüch un Goorn to versorgen, un wenn ich an min Mudder denk!! In de erste Tied, — wi harn noch nich glieks Wateranschluß, — muß se dat Woter ammerwies mit de Dracht von Fischersdiek (Kurt Küchlerstroot) holn, dat wer schön week ton'n Waschen. Un ton Koken hol se dat Woter ut de Pump von Smidt Böhme (hüt Alte Schmiede). Un denn de Waschdag dormols. Dat wer jo de reine Knochenarbeit. De Wäsch inweekt, in'n groten Waschputt op'n Herd kokt, rinn in de Holtbaljen, düchtig rüffelt, n'poormal spölt, toletzt mit »Wäscheblau« int Woter, dörch de Wringmaschin dreiht un denn buten up de Lien. In de erste Tied wör de witte Wäsche noch nebenan ton Bleken op de Weid leggt, un wenn dat gau drögen dä, nochmol mit de Geetkann überbrust.

För uns Kinner wer uns Dörp noch een Paradies. Nich blos, dat we binoh unbehelligt op de Stroot speelen kunnen, wi, von de Hummelsbüttlerstroot kunnen uns achter de Kurt Küchlerstraat noch düchtig uttoben. Dor hatt Bur Fett noch een grotes Kornfeld un ok Steckröben und Runkelröben anplant. Un wo jetzt de Hüüs von Bauvereeren stoon, wern groe Weiden mit Wotergrobens opdeelt. Achter Horst geev dat noch een lüttes Waldstück, ok fein to'n speln. De grötern Jungs harn twischen twe Böm een Reckstang anbröcht, wo wi mit Begeisterung an turnt hebt. Vee-

Verkehrsunterricht für Vorschulkinder

In den Sommerferien (vom 9. 7. — 17. 8. 90) führen die Verkehrslehrer der Polizeidirektion West wieder eine »Aktion Kleinkind« durch. Hier sollen Kinder im Vorschulalter umsichtiges Verhalten im Straßenverkehr üben.

Veranstaltungsort: Jugendverkehrsschule in Hamburg-Osdorf, Knabeweg 1, 2000 Hamburg 53.

Tel.-Anmeldungen ab sofort, jeweils montags bis donnerstags, von 14.00 — 15.30 Uhr, unter der Ruf-Nr. 90 52 22.

Rolf Hachmann

le von uns Kinner wern in uns Turnvereeren, ok min Broder un ik. In de Hauptsak hebt wi an Geräte turnt, Barren, Reck, Buck, Ringe usw. un veel Freeübungen makt. Dat gung dormols noch recht zackig to »Abteilung marsch«, »Stillgestanden«, »Rührt euch«, un bi de Freeübungen: eins, zwei, eins zwei.

Dat wörn för uns glückliche Johrn, de mi för dat ganze Leben prägt hebt. Ok de Kamerodschaft, as wi all ut de School wern, wer eenmolig.

In Sommer drepn wi uns sünndags abends meistens up'n Bulln (Anleger bi de Elbschloßbrauerei) un weern lustig un vergnügt. Un wenn dat denn obends no Hus gung, hoken wi uns all in un harrn de ganze Elvchaussee for uns.

Schön weern ok de traditionellen Himmelfahrtstourn, ne tiedlang sogar mit Trommler un Pfeifenchor vöran.

Ach ja, för uns Kinner weer de Tiet vör den ersten Weltkrieg noch wirklich »de gode ole Tiet«!

Marie Sommerkamp



Wat löpt
in und um Hamburg
Freizeit-Tips
und Termine
Juni bis Oktober 1990
Hamburger Sparkasse

**Freizeit-Tips
und Termine
Juni bis Oktober 1990**

Ausflüge, Museen und Ausstellungen,
Theater, Konzerte, Wanderungen, Tierparks
und ... und ... und ...

Jetzt in allen
Haspa-Zweigstellen

Hamburger Sparkasse

S-Bahnstation Klein Flottbek

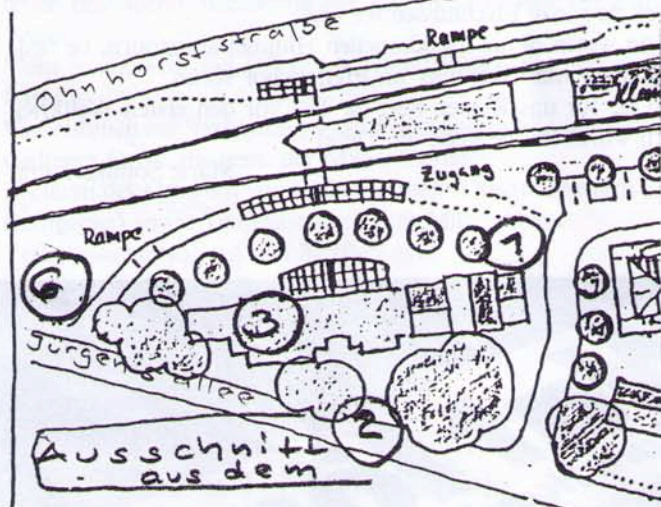
Immer noch keine Klarheit.

»Man weiß nicht, was man will«

Die Deutsche Bundesbahn (DB) hat den ersten Abschnitt ihrer Modernisierung abgeschlossen. der **Personenaufzug** auf die Bahnsteigebene fehlt noch. Erst **nach 1995** ist mit dem Bau des Aufzuges zu rechnen. Bis jetzt sind noch keine baulichen Vorkehrungen getroffen; es wird eine teure Baumaßnahme werden (Aufzugsschacht und völlig neue Einhausung der Treppe zum Bahnsteig).

An der Ohnhorststraße hat der HVV den Busausstieg an die Bahnseite beim Fußgängerrampenzugang verlegt. (Ausstieg und Einstieg in die Busse sind nun an gleicher Stelle). Hierfür ist dem HVV zu danken. **Es fehlt aber nun die Neugestaltung des Platzes zwischen S-Bahn und Botanischem Garten.**

Völlig unbefriedigend ist der Zustand an der Seite zur **Jürgensallee**. Die DB hat mit der Fußgängerrampe und der noch verschlossenen schmalen Treppe in Richtung Osten den ihrigen Teil der Baumaßnahme abgeschlossen, zusätzlich ist hinter Café Knips von der Rampe zugänglich ein überdachter Fahrradstand für 28 Räder entstanden (ob das reicht?).



FUNKTIONSPLAN

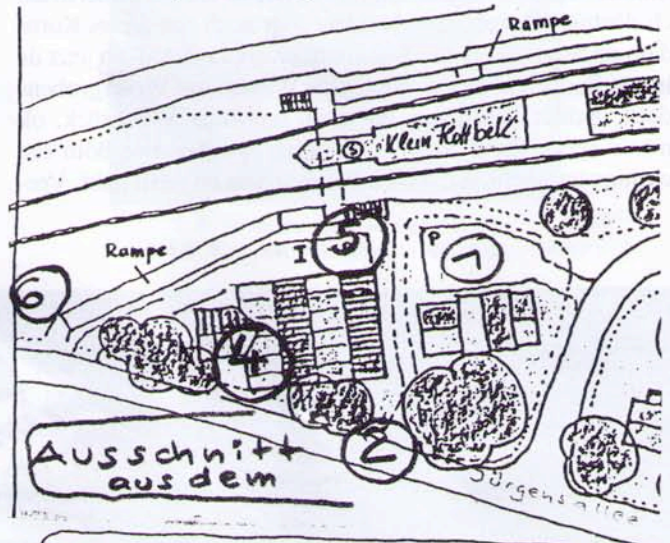
VARIANTE
NIENSTEDTEN 17/OSDORF 42 A

23.11.88 A/BA2, R6 M = 1:1130

4. evtl. neue 1geschossige Bebauung
5. neue eingehauste Fußgängertreppe
6. hier soll das neue DB-Umspannwerk entstehen

In der Plandiskussion vor fast 1 1/2 Jahren wurde weniger über die Umgestaltung der S-Bahnstation (damals noch nicht recht ernst genommen), als über die Bebauungsmöglichkeit des seit Februar 1985 brachliegenden zurückgebauten Güterbahnhofs gesprochen. Man bevorzugte die Planvariante A und lehnte die vorgeschlagene zweigeschossige Mehrfamilienhausbebauung ab zugunsten von Einfamilien-Reihenhäusern (wie hinter den Instenhäusern an der Jürgensallee).

Seit Anfang Dezember 89 besteht die alleinige Zuwegung zur Bahnstation von der Jürgensallee aus über die neue Fußgängerrampe. An der Jürgensallee wurde außer kleinen unbedeutenden Pflasterarbeiten am nur 2 m breiten Fußweg nichts getan. Anfang Juni 1990 wurde für diesen Eingangsbereich an der Jürgensallee endlich ein Park- und Halteverbot für Kfz. ausgesprochen, gleichfalls wurde die Rampenzuwegung als reiner Fußgängerweg ausgewiesen (Radfahrverbot). In einem Schreiben an den Vorsitzenden des Blankeneser Ortsausschusses hatte Unterzeichner Anfang April 90 auf diese Mängel hingewiesen und auf die unpassende Lage des »Zebra-Streifens« über die Jür-



FUNKTIONSPLAN

VARIANTE
NIENSTEDTEN 17/OSDORF 42 B

28.12.88 A/BA2, R6 M = 1:1130

vorgestellt in der öffentlichen Plandiskussion am 17. Jan 1989.

1. historisches ehem. Bahnhofsgebäude
2. vorhandener »Zebra-Streifen«, Fußgängerüberweg
3. vorhandene 1geschossige Bebauung (Café Knips und Innenraumgestaltung Lampe).

gensallee. Er erhielt Anfang Juni daraufhin vom Ortsamt Blankenese diese Antwort:

»Der Unterausschuß für Verkehrsangelegenheiten nahm am 21. 5. 90 davon Kenntnis, daß bis zur endgültigen Klarheit über die genaue Wegführung zwischen der Treppe und Jürgensallee nach



WEINRESTAURANT & HOTEL LOUIS C. JACOB

Elbchausee 401-403
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54

**JACOB'...SEN Sie doch
auch einmal wieder!**

Es freuen sich auf Ihren Besuch
UWE UND ANNELORE LAUK

Spitzenrestaurant — am traditionsreichen Steilufer der Elbe gelegen. Großzügige Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV. Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet — durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

Abriß von Gebäudeteilen der vorhandene Fußgängerüberweg an der jetzigen Stelle verbleiben muß«.

Was heißt das: Für den Zugangsbereich der Station von der Jürgensallee gilt wohl jetzt »Funktionsplan — Variante B« (Abriß der Bauten westlich des alten Bahnhofsgebäudes — Freilegen desselben — ein Neubau sowie im Bauwuch wird ein Nebenweg zur Jürgensallee). Eine Nachfrage in der öffentlichen Fragestunde des Ortsausschusses am 12. 6. 1990 ergab:

- a) Café Knips bleibt erhalten
- b) die Ladenzeile »Inneneinrichtung Lampe« und »Cashmere-Import Hermstedt« soll abgerissen werden.

Hier muß nun Kritik ansetzen:

- a) so passend Café Knips am Bahnhof liegt, so störend und belästigend ist die »Szene-Kneipe« für die an der Jürgensallee gegenüber wohnenden Reihenhaushalter. Der Außenbetrieb der Gaststätte sollte zwischen dem Café und den Bahnanlagen angesiedelt werden, Parken am Straßenrand vor dem Gaststättenbereich verboten und Parkflächen zum Bahngelände hin geschaffen werden.
- b) Die alte Tunnelanlage mit Treppe hätte als Trasse erhalten bleiben müssen, evtl. hätte die Tunneldecke geöffnet werden können. Die jetzt seitens der DB geschaffene Treppensituation läßt eine Wegführung, die um wenig von der alten Tunneltrasse nach Osten versetzt ist, als eine mangelhafte Planung erkennen. **Die Ladenzeile sollte daher erhalten bleiben.** Die vorgenommene Abmauerung zum ehem. Stationszugang ist so nicht hinnehmbar.

Man kann hier nur sagen, daß seitens der Hamburger Institutionen nicht aufgepaßt wurde und Chancen infolge Untätigkeit verloren gingen.

Die Gebäudegruppe »Café Knips« und Ladenzeile »Lampe-Hermstedt« sollte im Bestand erhalten bleiben. Bitte keine weiteren voreiligen Entscheidungen: **Die neue Treppe sollte schnellstens benutzbar gemacht werden.**

Herbert Cords

Wird Klein Flottbek ein Opfer der geplanten Verwaltungs- und Gebietsreform?

Die Verwaltungsreform für die Einheitsgemeinde (Land) Hamburg soll dem Bürger nutzen, ihm eine bürgernähere Verwaltung bringen, Verwaltungsvorgänge straffen und zeitlich verkürzen. Bisherige Zuständigkeit der Fachbehörden auf kommunalem Gebiet sollen weitgehend auf die neuen Bürgerämter deligiert werden. Genehmigungsvorgänge sollen dadurch schneller zum Abschluß kommen. Die neuen 14 bis 16 Bürgerämter werden mehr Vollmacht haben als die bisherigen 7 Bezirksämter nebst den 15 untergeordneten Ortsämtern. Damit erhalten dann die neuen Kommunalpolitischen Gremien mehr Entscheidungsgewalt als die jetzigen Bezirksversammlungen nebst ihren Unterausschüssen. Die Fachbehörden werden dann entsprechend den Flächenländern nur noch vorwiegend ministerielle Funktion haben. Hoffentlich bringt dies alles dann keine Vermehrung der Bürokratie.

Für die neuen Bürgerämter wird angestrebt, daß sie ein Gebiet für ca. 100.000 Einwohner umfassen. (Ähnliche Ideen hatte man vor 200 Jahren in Frankreich, um die gewachsene Landesstruktur der Gerechtigkeit wegen zu verändern, zu zerschlagen). **Eine neue Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg** ist in der Diskussion. Abgesehen von Verwaltung, Kommunalpolitikern und politischen Parteien ist der »Bürger« zu diesem Komplex noch wenig informiert und kaum gefragt worden. Der um St. Pauli vergrößerte Bezirk Altona soll wohl nun in die Bürgerämter Altona und Blankenese (Elbvororte) aufgeteilt werden, mit der jetzigen Grenze zwischen Kerngebiet und Ortsamtsbereich. Die Politiker denken dabei parteitaktisch; man sieht dies immer bei der Einteilung der Wahlkreise zur Bundestagswahl. Die Regierungspartei SPD strebt wohl für alle Bürgerämter eine soziale Ausgeglichenheit an, d.h. daß die Bürgeramtsparlamente eine ähnliche Sitzverteilung haben, wie unser Landesparlament, die »Hamburgische Bürgerschaft«. Doch die parteipolitische Taktik sollte in diesem Fall hintenangestellt werden.

Südlich der S-Bahn ist in unserem Wohnbereich die **Baron-Voght-Straße** die Grenze zwischen den Ortsteilen Nienstedten und Othmarschen, **Klein Flottbek gibt es kommunalpolitisch nicht mehr.** Dies ist ein Erbe und Unrecht aus der NS-Diktatur. Als 1937/38 Groß-Hamburg entstand durch Erlass des Reichsministers und preußischen Ministerpräsidenten Hermann Göring bzw. Reichsinnenminister Dr. Frick, wurde Hamburg gegliedert in die Stadt und das Landgebiet, die Grenze zwischen beiden wurde die Baron-Voght-Straße. Klein Flottbek hörte auf zu existieren. Bei der Gebietseinteilung der Freien und Hansestadt Hamburg im Jahre 1949 wurde dieser Zustand fortgeschrieben. Es spielte auch nicht eine so wesentliche Rolle, da Klein Flottbek/Ost (Teil von Othmarschen) und Klein Flottbek/West (Teil von Nienstedten) zwar einmal zum Ortsamt



**Nienstedten
Café · Conditorei**

Nienstedtener Marktplatt 22, 2000 Hamburg 52
- vormals Stüdemann -
Tel.: 040 / 82 84 48

Wir verdoppeln unsere Back-Kapazität!

Ab Mitte Juni erhalten Sie jetzt alle Brot- und Brötchensorten in eigener Herstellung immer frisch aus dem heißen Backofen!

Probieren Sie unsere hauseigene Bäcker- und Konditorenware.
Bei uns erhalten Sie ausschließlich Spitzenerzeugnisse vom kleinen Gebäckstück bis zur raffinierten Torte nur unter Verwendung von reiner Butter.
Wir verwenden keine Farb- und Aromastoffe!

Für Ihre Familienfeier bieten wir Platz für ca. 50 Personen.
Öffnungszeiten: Di. — Sa. 6.30 — 18.00 Uhr
So. 10.00 — 18.00 Uhr, Mo. 6.30 — 13.00 Uhr

Blankenese und zweitens zum Kerngebiet Altona gehörten, aber gemeinsam dem Altoner Bezirksamtsleiter unterstanden und kommunalpolitisch durch die gewählte Bezirksversammlung mehr oder weniger vertreten wurden. Falls nun die Baron-Voght-Straßen-Grenze eine Grenze zwischen zwei selbständigen Bürgerämtern wird, ist dies unzumutbar.

Die einst selbständige Gemeinde Klein Flottbek nebst dem ehem. Kanzeigut Flottbek ist eine historisch und kulturgeschichtlich bedeutende Ortschaft, deren Geschlossenheit sich bis in die Gegenwart erhalten hat. Es ist beschämend, daß bei der Festlegung der Milieugebiete Klein Flottbek nicht einbezogen wurde. Das ehem. Gut und ehem. Dorf, Teufelsbrück, die Parks und das Villengebiet sind für Hamburg eine bemerkenswerte Einheit. Es geht nicht an, daß dieses auch im Touristikangebot Hamburgs geschätzte Ensemble nun auf zwei unterschiedliche selbständige Verwaltungen aufgeteilt wird. Die Baron-Voght-Straßen-Grenze sollte auf etwa die alte Gemarkungsgrenze nach Osten verlegt werden (zwischen Holztiwiete und Parkstraße, Zwischen Hochrad und S-Bahn auf die Westgrenze des Golfplatzes.). Sinnvoll wäre vielleicht, um bei den modernen Stadtteilgrenzen zu bleiben, daß die Stadtteile Othmarschen und Groß Flottbek einem Bürgeramt Elbvororte angegliedert würden. Damit wäre fast der ganze touristisch bedeutende Elbchauseebereich unter einer Verwaltung. **Auf keinen Fall darf die Einheit des bedeutenden Klein Flottbek verwaltungsmäßig zerstört werden.**

Herbert Cords

Rücken-schmerzen?

Unsere Gymnastiklehrer haben ein spezielles Übungsprogramm zur Linderung und Behebung Ihrer Schmerzen und Beschwerden entwickelt.

Rufen Sie uns an.



juka dojo
SPORTCENTER

Nienstedten

Langenhegen 9 a-d
8258 41

DLRG — Helfer in der Not

Mit 470 000 Mitgliedern ist sie die größte freiwillige Wasserrettungs-Organisation der Welt: Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, kurz genannt D L R G.

Seit ihrer Gründung im Jahre 1913 hat sie über 27 Millionen Bürgern aller Altersstufen das Schwimmen und das Rettungsschwimmen gelehrt. Knapp 280.000 Menschen bewahrte sie vor dem Tod durch Ertrinken.

Die Elbmetropole Hamburg bildet mit den rund 4.100 Mitgliedern den kleinsten Landesverband. Für den aktiven Rettungsschwimmer, Taucher, Bootsführer und Sprechfunker bedeutet dies kein Hindernis: Jahr für Jahr stehen sie an der Elbe und den Gewässern bereit. Mit Adleraugen achten Sie auf Badegäste und Freizeitkapitäne, sorgen für gesicherten Wochenendurlaub am und im Wasser. Sie empfinden es als Berufung: »Mitglied der DLRG zu sein bedeutet Dienst und Teilhabe an einer großen gesellschaftspolitischen Aufgabe.«

Dem Landesverband Hamburg sind acht Bezirke untergliedert, Bezirk Altona ist einer davon. In seinem Bereich, an der Elbchausee in Nienstedten, besitzt die DLRG ihre Zentrale und ihr Schulungsheim. Die Leitzentrale für den gesamten Elbebereich von Lauenburg bis Otterndorf bei Brunsbüttel steht in Stade. Von hier aus wird der gesamte Rettungsdienst koordiniert. Neben der Elbe gehören dazu auch die Seitenarme wie die Alster und etliche Seen. Jenseits von Brunsbüttel wachen die Kollegen von der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

»Adler Hamburg«, die Zentrale an der Elbchausee, überwacht den Rettungsdienst im gesamten Hamburger Gebiet. Wochenends von morgens um 8.00 Uhr bis abends 20.00 Uhr, sonntags bis 18.00 Uhr wird für die Sicherheit der Wassersportler am und im Wasser gesorgt. Für diese Arbeit haben die Nienstedtener im vergangenen Jahr ein neues, 200 PS starkes Boot bekommen, extra für den Dienst auf der rauhen Elbe.

Heidi Kabel taufte das Boot auf den Namen »Greif 4«. Sollten Menschenleben in Gefahr sein, geben die Rettungsschwimmer ihr Äußerstes, um eine schnelle Rettung zu sichern. Zusammenarbeit mit der Wasserschutzpolizei und der Feuerwehr sind selbstverständlich. Die rund 25 jungen Rettungsschwimmer aus Altona stellen jährlich 7.000 Stunden ihrer Freizeit zur Verfügung, ehrenamtlich und unentgeltlich. Für den einzelnen Wachgänger bedeutet dabei der Kontakt zu den Mitmenschen sehr viel. Und auch der Gedanke, anderen in Not zu helfen, wird groß geschrieben. Nur dadurch ist es zu erklären, daß die Rettungsschwimmer ihre freie Zeit an den Wochenenden opfern und ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit an der Elbe nachkommen.

Nach Großeinsätzen wie zum Beispiel dem Hafengeburtstag oder der Sail 89 wird gern bestätigt, wie fleißig die freiwilligen Helfer sind. Seitens der DLRG wird immer eine optimale Sicherung der Zuschauer gewährleistet.

So stehen die Wachgänger freiwillig der Bevölkerung zur Seite und sind festverankert im Selbstverständnis und Bewußtsein von Behörden und Öffentlichkeit.

Unsere Einsatzzentrale befindet sich in der Elbchausee 351 und ist jeden Donnerstag von 18.00 — 20.00 Uhr geöffnet.

Nawroth



Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

»... Wir wollen weniger erhoben und fleißiger gelesen sein!«

Sollte dieses Lessing-Zitat auch auf unsere jüngsten Literatur-Nobelpreisträger zutreffen? Hand aufs Herz: wer kennt ihre Romane?

García Márquez, Gabriel (Kolumbien. NP 1982): Hundert Jahre Einsamkeit.

Die Geschichte einer kolumbianischen Familie durch 4 Generationen.

Golding, William (England. NP 1983): Der Turm der Kathedrale.

Der Turm einer mittelalterlichen Kathedrale, auf schwankendem Fundament unter Menschenopfern errichtet, wird zum Sinnbild der Gottesehsucht.

Seifert, Jaroslav (Tschechoslowakei. NP 1984): Alle Schönheit dieser Welt.

Geschichten und Erinnerungen des tschechischen Dichters an seine Kindheit, an Menschen und an sein geliebtes Prag.

Simon, Claude (Frankreich. NP 1985): Die Straße in Flandern. In einer Welt bruchstückhafter Erinnerungsbilder und unglaublicher Überlieferungen ist ein junger Dragoner während des 2. Weltkrieges auf eigene Mutmaßungen über den Tod eines Rittmeisters angewiesen.

Soyinka, Wole (Nigeria. NP 1986): Die Plage der tollwütigen Hunde.

Während der dramatischen Suche nach seiner Geliebten verstrickt sich ein junger Werbefachmann in eine politische Auseinandersetzung in Nigeria Ende der 60er Jahre.

Diese Aufstellung wird im nächsten Monat fortgesetzt.

Vom 17. Juli bis 10. August macht die Bücherhalle Ferien. Erstes Ausleihen beginnt ab 14. August.

Das Zeichenbuch der Sophie Gräfin Reventlow

1951 wurden diese liebenswerten Zeichnungen aus der Zeit um 1820 erstmals in der Landesbibliothek in Kiel ausgestellt. Es handelt sich um 54 Zeichnungen aus Schleswig-Holsteins Landschaft und von Herrenhäusern. Ende des 18. Jahrhunderts wurde das Zeichen als Freizeitbeschäftigung der besseren Stände üblich, man nahm selbst bzw. für seine Kinder Zeichenunterricht. Gräfin Sophie Anna von Reventlow (1778 — 1853) war eine geborene von Baudissin und Enkelin des dänischen aus Vorpommern stammenden Finanzministers Heinrich Carl Schimmelmann (»des Schatzmeisters«). Aus ihrem Leben ist wenig überliefert, ihre Mutter Caroline Baudissin versammelte auf ihrem Wohnsitz in Knoop einen Dichter- und Gelehrtenkreis, der in die Kulturgeschichte eingegangen ist; einer ihrer Söhne (Friedrich Reventlow) war einer der Führer der Schleswig-Holsteinischen Erhebung von 1848. Sophie von Reventlows Skizzenbuch, ein reizvolles Beispiel von Liebhaber-Kunstausübung, zeigt Mo-

tive von Ahrensburg bis hoch ins mittlere Jütland (Skanderborg, Bygholm) durchweg Herrenhäuser zu denen sie familiäre Bindung führte; nur 2 Zeichnungen sind während eines Kurtaufenthalts in Pyrmont entstanden. Es liegt ein liebes Zeitdokument vor, das aber auch von einigen Herrenhäusern den einzigen Beleg für den damaligen Bauzustand liefert. Wen die östliche Hälfte der cimbrischen Halbinsel mit ihren Gütern und Herrenhäusern interessiert und an der Kulturgeschichte des ersten Drittels des 19. Jahrhunderts seine Freude hat, dürfte an diesem Buch nicht vorbei gehen. Die 1. Auflage war kurz nach dem Erscheinen vergriffen. (2. Auflage, Verlag Christians, 112 Seiten mit über 90 Abbildungen, Format 25 x 23 cm, 40,— DM). Dies Buch wird seinen Platz in der Kulturgeschichte Schleswig-Holsteins haben.

Herbert Cords

Jahrbuch des Altonaer Museums 1982 — 88

Zum Jahrestag des Großbrandes im Museum vor 10 Jahren konnte Direktor Prof. Dr. Gerhard Kaufmann dieses voluminöse zweibändige Werk mit über 760 Seiten vorstellen. Es handelt sich um die Jahrgänge 20 bis 26. Die Wiederherstellungsarbeiten nach dem großen Schadenfeuer beinhalteten gleichzeitig eine neue Raumkonzeption nebst zugehörigen Umbauten. So steht heute ein Bau da, der Grundlage ist für zeitgemäße Darstellung der Exponate. Es dauert noch Jahre bis der gegenwärtige Raum wunschgemäß ausgefüllt ist. Das großartige Angebot der laufenden Sonderausstellungen erscheint daher als Alternative, um das Museum während der Neuordnungszeit attraktiv zu nutzen. Die Bediensteten des Museums haben ein großes Arbeitspensum bewältigt und werden nun nach und nach die Schausammlungen fertiggestellt haben. Die beiden vorgelegten Bände (98,— DM, Mitglieder der Freunde des Museums erhalten die Bände gratis) beinhalten in Band 1: Aufsätze und Band 2: Berichte. Es erübrigt sich, den Wert dieses Werkes noch herauszustellen. Doch auf einen Aufsatz sei besonders aufmerksam gemacht: Winfried Grützner »Das Dockenhudener Landhaus des Julie de Moer auf einer Zeichnung um 1660 von Anthonie Waterloo«. G. hat nachgewiesen, daß große Wahrscheinlichkeit besteht, daß dieser barocke Landsitz identisch ist mit dem heutigen Besitz Pepers Diek 12 (natürlich stark verändert). Hier scheint der Ansatz gegeben, auch andere Bildinhalte von Bildmotiven aus den Elbvororten zu lokalisieren und zu beschreiben, wie es akribisch genau der Verfasser gegeben hat. Herzlichen Dank.

Herbert Cords

Kirchengemeinde Nienstedten

Juli 1990

Gottesdienste:

Sonntag	1. 7.	10.00 Uhr	Pastor Bolscho m. Hl. Abendmahl
Sonntag	8. 7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	15. 7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	22. 7.	10.00 Uhr	Pastor Rieseweber
Sonntag	29. 7.	10.00 Uhr	Pastorin Gabe

Sonstige Veranstaltungen:

Altenkreis Nienstedten: 19. 7., 15 Uhr im Gemeindehaus Elbchausee

Altenkreis Klein Flottbek: Im Juli Sommerpause

Gesprächskreis Klein Flottbek: 2. 7., 20 Uhr im Gemeindehaus Marxsenweg

Sommerpause für sonstige Veranstaltungen.

Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Juli!

Im Gemüsegarten!

Die Kulturarbeiten sind die gleichen wie im Vormonat, Hacken, Jäten, Wässern usw. Die leeren Frühkartoffelbeete können noch mit Gemüse bepflanzt oder mit Bohnen und Erbsen besät werden. Am 10. 7. sollten die letzten Buschbohnen ausgesät sein, damit sie noch Zeit zur Entwicklung haben. Die Aussaat von Winterendivien und Radieschen, Salat und Kohlrabi können noch vorgenommen werden. Die Tomatentriebe werden ausgegeizt, d.h. die Blattwinkel stehenden Triebe werden ausgebrochen. Alle Gemüsearten bekommen jetzt im Abstand von 14 Tagen Kopfdünger.

Fertige Gewürze und Heilkräuter werden geerntet und im Schatten getrocknet. Blumenkohl braucht viel Wasser. Falls er den weißen Kopf zeigt, wird er zugebunden oder die Samenblätter eingeknickt.

Der Rasen muß laufend geschnitten werden. Bei Trockenheit braucht er Wasser. Bis in den August hinein ist der Schnitt der Nußbäume vorzunehmen und nicht im Winter. Die Schnittstellen werden mit Baumwachs bestrichen.

Die Beerenernte ist in vollem Gange. Johannisbeeren sollen bis zu allerletzt hängenbleiben und voll ausreifen. Himbeeren werden geerntet und brauchen viel Wasser. Stark behangene Obstbäume werden gestützt, damit kein Bruchschaden entsteht.

Die Myrte!

Sie ist eigentlich eine altmodische Zimmerpflanze. Sie erfreut sich aber in den letzten Jahren steigender Beliebtheit, und das mit Recht. Dieser zierliche Halbstrauch ist in den Mittelmeerländern beheimatet und bei uns problemlos als Zimmerpflanze zu ziehen. Die Vermehrung erfolgt durch Stecklinge, d.h. man schneidet eine Triebspitze kurz unter einer Blattachsel ab und steckt sie in ein lockeres Sand-Torfmullemischung, welches gut angegossen wird. Eine Plastiktüte über den Topf gezogen und verschlossen, verhindert, daß die Feuchtigkeit verdunstet. (Klarsichtfolie) Das unter der Folie entstehende Kleinklima mit feuchtwarmer Luft hilft der Jungpflanze, schon bald Wurzeln zu bilden. Sowie wir erkennen, daß sie zu wachsen beginnt, topfen wir sie in normale Blumenerde. Wir stellen sie an einen leicht schattigen Platz und sorgen für gleichmäßige Feuchtigkeit. Myrten lieben einen luftigen, nicht zu warmen, hellen Ort.

Bauernregel!

Im Juli sind Donnerwetter nicht schand',
sie nützen der Luft und dem Land.

*

Blühen die Disteln reich und voll,
ein schöner Herbst dann kommen soll.

*

Ist schön es am Jacobitag,
viel Frucht man sich versprechen mag.

*

Hundstage hell und klar,
zeigen an ein gutes Jahr,
doch wenn Regen sie begleiten,
kommen nicht die besten Zeiten.
Juliregen stiehlt Erntesege

*

So wie jetzt der Juli war,
wird der nächste Januar.

Teltower Rübchen!

Nachdem die Rübchen gründlich gewaschen und geschabt sind, werden sie mit Mehl bestreut, damit sie bis zum Kochen nicht braun werden. Etwa 3 Eßlöffel Butter und 1 Teel. Zucker zergehen lassen. Ist die Butter braun, kommen die zerschnittenen Rübchen hinein und werden geschmort. Nachdem die Rübchen eine Zeitlang geschmort haben, kommt Fleischbrühe oder kochendes Wasser darüber. Darin läßt man sie weichkochen. Anschließend eine helle Mehlschwitze, mit der Rübchenbrühe ablöschen. Mit Salz und Pfeffer abgeschmeckt und etwas feingehackte Petersilie zugeben. Die Teltower Rübchen werden gern zu Schnitzel gegessen.

Wat löpt in un um Hamburg

Die Hamburger Sparkasse hat nun zum 13. Mal diese beliebte Freizeit- und Ausflugsbroschüre herausgegeben. Auf 136 Seiten dieser handlichen Schrift (paßt in jede Jackentasche) ist kurz und bündig das Angebot Norddeutschlands von Schleswig bis Celle und von Bremen bis Schwerin verzeichnet »für Juni bis Oktober 1990« Experten mögen manches vermissen, doch was soll das: Diese Schrift ist wieder eine Fundgrube. An den vielen Farbbildern hat man seine große Freude. Neu sind auf den Seiten 24 bis 30 die Informationen über das westliche Mecklenburg. Gehen Sie bitte zur HASPA und dort wird man Ihnen nach Anfrage freudig diese für Sie nützliche Sommerausflugsinformation kostenlos aushändigen.

Co.

Der Reisebuchtipp

»Medizinisches Handbuch für Fernreisen...«

Reisen in fremde Länder, vor allem Fernreisen bergen Risiken in sich. Mangelhafte hygienische Verhältnisse, die erhöhte Anfälligkeit für fremdartige Krankheitserreger mahnen besonders in den Tropen zur Vorsicht, zumal der Standard der medizinischen Versorgung in vielen außereuropäischen Staaten sehr bescheiden ist.

Das medizinische Handbuch enthält eine Fülle wertvoller Hinweise und Ratschläge zur Vorsorge bei der Reiseplanung sowie Anleitungen zur Selbsthilfe im Krankheitsfall. Der Autor Dr. med. Wolf Lieb hat seine langjährige Erfahrung als Arzt und Fernreisender in allgemeinverständlicher, sachlicher Form zusammengetragen. Zuverlässig wird der Ratgeber helfen, Erkrankungen zu vermeiden und leichte Krankheiten zu meistern; er wird aber auch sagen, in welchen Situationen nur ein Arzt weiterhelfen kann.

»Medizinisches Handbuch« / DuMont Reise-Taschenbuch

Autor: Dr. Wolf Lieb; DM 19,80

DuMont-Verlag

PR

Wir suchen ab Juli/August 1990 einen

Bäcker-Lehrling

(weiblich oder männlich)

Bewerbungen mit Lichtbild an

Conditorei Stafford

Nienstedtener Markplatz 22 · 2 Hamburg 52 · Tel.: 82 84 48

REISEBUCH-TIPS von Rainer Neumann BESSER REISEN

36 Bände über Städte, Landschaften oder Länder erweitern die im Frühjahr 1989 erstmals erschienenen 36 Titel von BESSER REISEN. Bewährt hat sich der praktische Gebrauchswert und die leichte Handhabung durch übersichtliche Gliederung und alphabetisches Register. Klima, Kultur, Hotels, Essen, Landeskunde, Ausflugsmöglichkeiten, Bräuche, eine knappe aber umfassende Information steht im Mittelpunkt.

MERIAN-bewährte Reisespezialisten bürgen für die Aktualität der Angaben und die Qualität der Auswahl; im besten Sinne des Wortes führen sie den Leser durch ihr Land, ihre Region, ihre Stadt, konzentrieren sich auf das Wesentliche.

BESER REISEN — Jeder Band: DM 9,80 — ca. 96 Seiten, Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg.

Neue Titel u.a.: Gardasee, Norwegen, Elsaß, Toskana, Oberbayern, Malta, Florida. PR

Julien Green: MEINE STÄDTE

Julien Greens spontane Tagebuchnotizen aus sechzig Jahren und siebzig Städten. Aber die Städte, die der französische Schriftsteller besucht hat, sind nicht nur reale Orte, wie sie für jeden von uns zugänglich sind. Seine Städte besitzen eine zusätzliche Dimension; die Einbildungskraft eines Dichters sorgt für Entdeckungen, die kein Reiseführer anzubieten hat.

Julien Green: Meine Städte.

DRV Taschenbuch, dtv Nr. 11209 — DM 9,80 PR

»Bangkok & der Norden Thailands« —

Farbfotos zeigt Rainer Neumann ab 2. 7. 1990 bis 31. 8. 1990 im SCHNIEDER REISEBÜRO (im Bahnhof Blankenese) in Hamburg. Öffnungszeiten: Mo — Fr 9.00 — 13.00 Uhr und 14.30 — 18.00 Uhr sowie Samstag 9.30 — 12.30 Uhr. Rainer Neumann zeigt in seinen Großphotos »exotische Impressionen« aus dem Land des Lächelns in Südostasien.

Exotisches Thailand

Bangkok ist eine der faszinierendsten Städte der Welt. Eine unbegreifliche Mischung aus alt und neu. Lärmendes Treiben in den Straßen im krassen Gegensatz zu dem Frieden der Tempel und Opfergaben. Das Gefühl der Geschichte ist allgegenwärtig sowie die Freundlichkeit und das höfliche Wesen der Thais. In greifbarer Nähe der Stadt ist so viel zu sehen. Nur zwei Stunden entfernt die Ruinen der Ayuthya — einstmals die prächtigste Stadt Asiens. In der zentralen Tiefebene erwartet dem Besucher das ursprüngliche und tägliche Leben. Hier im »fruchtbaren Herzen« Thailands sind die Menschen kaum von der Außenwelt berührt. Und natürlich die Strände.

Das Royal Orchid Holiday — Reiseangebot der THAI AIRWAYS INTERNATIONAL ist ganz einfach zu buchen. Alle »lästigen« Details wie Hotelreservierungen, Flughafen-Transfers und Touren werden für den Gast erledigt. Man reist individuell; hat jedoch alle Vorteile einer Gruppe. Jeder Tag kann minutiös gestaltet werden (falls gewünscht) oder der Gast erholt sich in der Gewißheit, das THAI bereits alle Arrangements getroffen hat.

Generalagent für das Royal Orchid Holiday Programm ist Schnieder Reisen (Schomburgstr. 120, 2000 Hamburg 50, Telefon: 040/380 20 645).

Ein kostenloser Farbprospekt kann bei dem Fernost-Reiseveranstalter angefordert werden!

Rainer Neumann



Informationsfahrten '90 der Baubehörde Hamburg

Sieh Dir an, wie Hamburg baut

Vier Routen werden angeboten.

Fordern Sie bitte die genauen Programme an Baubehörde Hamburg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stadthausbrücke 8, 2000 Hamburg 36.

Route 1: Süd, Route 2: Nord, Route 3: Nord-West

Route 4: Ost — Preis DM 8,—

Vorbestellung: Telf. 34 913-26 62, Mo. bis Fr. 9.00 bis 15.00 Uhr

Restkarten: ab eine Stunde vor Abfahrt an der Abfahrtsstelle

Abfahrt: Sa. 14.00 Uhr, Moorweide (Nähe Dammtor-Bhf.)

Fahrtage: 7. Juli, Routen 1 und 3,

14. Juli, Routen 2 und 4

21. Juli, Routen 1 und 3

28. Juli, Routen 2 und 4



Haus- und Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

nächster Termin: 2. Juli 1990



Gesellschaft der Freunde des Botanischen Gartens

Hesten 10, 2 Hamburg 52

12. 7. 1990, 19.00 Uhr

Eröffnung der Ausstellung

»Kübelpflanzen und Gartenkeramik«

Unsere immer kleiner werdenden Gartenräume, Innenhöfe, Dachgärten und Hauseingänge können mit bepflanzten Kübeln, Schalen oder Trögen außerordentlich abwechslungsreich und sehr dekorativ gestaltet werden. Selbst auf dem Balkon oder der kleinen Terrasse läßt sich ein winterfestes Miniaturgärtchen anlegen, Spalierobst ziehen, oder auch ein Wassergärtlein mit Seerosen und blühenden Lotosblumen einrichten.

Die gestalterischen Möglichkeiten der Verwendung von Kübelpflanzen im Garten oder am Hause sind beinahe unerschöpflich, wobei Pflanzenart, Pflanzengröße und Kübelmaterial gut aufeinander abgestimmt werden sollten. Denn erst durch ein harmonisches Wechselspiel von Gefäß, Pflanze und Umgebung entsteht ein positives Gesamtbild.

Im Rahmen der Ausstellung werden die unterschiedlichen Materialien und Bepflanzungsbeispiele gezeigt. Eine der Hauptattraktionen sind ein 200-jähriger Ölbaum, 1,20 m Höhe, bonsaiartig gezogene Japan Lärchen und mehrere Flaschenbäume.

Treffpunkt: Botanischer Garten, Hesten 10, 2 Hamburg 52, auf dem Betriebshof.

Nawroth



Der Reichsbund der Kriegsopfer,
Behinderten,
Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.
Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten
jeweils 2. Mittwoch im Monat
im Restaurant Holthusen, Elbchausee 402
nächster Termin: 11. Juli 90, 16.00 Uhr



Ernst-Barlach-Haus

im Jenischpark
Stiftung Hermann F. Reemtsma
Baron-Voght-Straße 50 a
2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85
Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr
Führungen nach Vereinbarung. Öffentliche Führung jeden letzten Sonntag im Monat um 11 Uhr.
Sonderausstellung vom 12. Mai bis 29. Juli 1990

Klang und Empfindung

Zeichnungen von Ernst Barlach
zum Thema »Musik«



Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)
Telefon 380 75 14
Sonderausstellung

»Bilder für Jedermann

Wandbilddrucke 1840 — 1940
Vorbereitet vom Museum für Deutsche Volkskunde, Berlin.
(Katalog 45,— DM)

Karl Arnold

Typen und Figuren der zwanziger Jahre.



Museum für Kunst und Gewerbe

Steintorplatz 1, 2 Hamburg 1, Tel.: 2486 2630
direkt am Hamburger Hauptbahnhof
Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 18 Uhr
Sonderausstellung:
Herlinde Koelbt

Jüdische Porträts



Hamburger Kunsthalle

Glockengießer Wall, Hamburg 1, Tel. 2486-2612
Öffnungszeiten: Di. bis So. 10 — 18 Uhr
Sonderausstellung

Tradition — Innovation

Jüngere Künstler der DDR

Museum für Hamburgische Geschichte

Holstenwall 24, 2000 Hamburg 36, Tel.: 350 42 60/80
Öffnungszeiten: Di. — So. 10 bis 18 Uhr
Sonderausstellung ab 15. August

Matthias Claudius, der Wandsbeker Bote

zum 250. Geburtstag

im Museum für Bergedorf und die Vierlande

Bergedorfer Schloß

So., Di., Mi. und Do.: 10 bis 17 Uhr

Zu Gast in Bergedorf



Hamburger Museum für Archäologie und Geschichte Harburgs

Museumsplatz 2, Hamburg 90, Tel. 77 17 06 09

Sonderausstellung

im Gebäude »Feuerwache« bis zum 19. August

Gastliches Hamburg

Vom Goldenen Engel bis zur Goldenen Wiege.



Museum der Arbeit

Maurienstr. 19, 2 Hamburg 60 (am Bahnhof Barmbek)
Das Museum wird ausgebaut und neu eingerichtet.

Historische Stadtrundgänge:

7. 7., 14.00 Uhr:

»Kaufmannshäuser, Speicher und Kontore« — von der Deichstraße zur Speicherstadt, Treffpunkt: Ost-West-Straße, Ecke Deichstraße

22. 7., 14.00 Uhr:

»Vom Gängeviertel zur Kontorhauscity« — Rundgang durch die Mönckebergstraße und das Kontorhausviertel, Treffpunkt: Turm der Petrikirche.

28. 7., 14.00 Uhr:

»Fische und Fabriken« — der Altonaer Hafen, Treffpunkt: St. Pauli Fischmarkt, Seefahrerdenkmal



Hamburgische Landesbank

Gerhart-Hauptmann-Platz 50, Hamburg 1, 7. Obergeschoß
Mo. bis Fr. 9 bis 16 Uhr
in Zusammenarbeit mit dem Altonaer Museum

Eduard Steinbach

1879 bis 1939
Oelgemälde und Graphik



**Pflaster
Platten
Asphalt**

*Schöner und wertvoller
wird Ihr Besitz, wenn wir
ihn nach Ihren Vorstellungen
und unseren Ideen
preiswert neu gestalten.*

**Einfahrt
Hof
Terrasse**

Handwerksfachbetrieb Felix Nickel Telefon 80 37 78

BLUMENBOUTIQUE
WIEBKE DIERCKS
Hamburg 52 • Telefon 82 45 78



Nienstedtener Straße 4

Karl Faber jr.
Installation • Sanitäre Anlagen • Gasheizungen
Einbauküchen • Reparaturdienst
Klempnerei und Bedachung
Hamburg 52 - Nienstedten • Lünkenberg 12
Telefon 82 09 53

**Lüise
v. Eitzen**
Hamburg • Osdorf
Diekweg 13 • Tel. 800 64 20

Feinkost - Spezialitäten
Kalte Platten - BÜFETTS

LIEFERUNG
FREI HAUS
Auch Sonntags



Richtig liegen, richtig sitzen - ein Stück Lebensqualität



Lattoflex-Bettssystem: Das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen; aber auch für Bettkomfort: Oben einer der vielen Sitzrahmentypen. - Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattoflex - Meßbett „Dosigraph-c“ für individuellen Schlafkomfort. - „Angemessen sitzen“ - wörtlich: das gilt auch für den Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.



latoflex
BETTSYSTEM

medos
denn richtig sitzen entspannt

Das Haus für mehr
Wohlbefinden

THEODOR
1897
Rumöllet

Elbchaussee 582
Hamburg-Blankenese
Telefon 040 / 86 09 13

ELEKTRO-KLOSS

Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft* GmbH

Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten
Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte

*Langenhegen 33
2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40

BUCHHANDLUNG J. HARDER

2 HAMBURG-OTHMARSCHEN • WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher

Taschenbücher Jugendbücher

Zeitschriften

(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch
und liefern frei Haus
Telefonische Bestellung
89 27 29

Wir brauchen Nächsten- hilfe



Stiftung Alsterdorfer Anstalten
Alsterdorfer Str. 440 • 2000 Hamburg 60

Bei uns in Alsterdorf leben geistigbehinderte und psychisch kranke Menschen. Sie dürfen den Kontakt zur Umwelt nicht verlieren. Helfen Sie mit, Mauern abzutragen, die Behinderte und Nichtbehinderte trennen. Wir sagen Ihnen wie - rufen Sie uns an: Tel. 040/59 100 491

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.
Nienstedtener Str. 18
2000 Hamburg 52

Heimwerkerbedarf · Zimmerei
Speziell Innenausbau

H. Weber

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32
Telefon 82 37 12

Ihr Fachmann am Markt

Jens Uwe Groth

vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

Ratsherrn-Eck

Inh. Klaus Küster
Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42
Telefon (040) 82 97 13

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

**Flottbeker
Gartendienst**

Wulf v. Sichart
2 Hamburg-Gr.-Flottbek
Beselerstraße 30
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen
Plattenwege, Pflanzungen
Terrassen, Trockenmauern
Gartenpflege

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.



HERBERT POHL
STEINBILDHAUERMEISTER
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG

2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

TANZKURSE

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

Lu & Ed Möller

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr

**Den technischen Fortschritt
nicht verpassen:**

Ölheizung
Weil einfach alles stimmt.

sicher ✓
wirtschaftlich ✓
umweltschonend ✓

CARL HASS KOHLE + HEIZÖL GMBH
OSDORFER WEG 147 · 2 HAMBURG 52 · TEL. 89 20 01